

1143/J XXI.GP

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde  
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend Geisterfahrer auf Österreichs Straßen

Trotz Ergreifung von Gegenmaßnahmen in den letzten Jahren existiert in Österreich nach wie vor das Problem der sog. "Geisterfahrer", d.s. Kraftfahrzeuglenker, die auf Autobahnen unerlaubt wenden und dadurch oft schwere Unfälle verursachen. Laut einer Studie des Kuratoriums für Verkehrssicherheit sind etwa 85 % aller Geisterfahrer, die auf Österreichs Straßen unterwegs sind, Männer. Mit der vorliegenden Anfrage sollen einerseits statistische Daten betreffend Geisterfahrer in Österreich abgefragt werden, andererseits auch der geschlechtsspezifische Aspekt des Problems aufgezeigt werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

**ANFRAGE:**

1. Wieviele „Geisterfahrer“ wurden in den letzten fünf Jahren in Österreich - getrennt nach Bundesländern - registriert?
2. Wie hat sich die Zahl der Geisterfahrer innerhalb der letzten fünf Jahre entwickelt - in welchen Bundesländern ist sie gestiegen, in welchen gesunken?
3. a. In wievielen der registrierten Fälle wurde vom Geisterfahrer ein Unfall ausgelöst?  
b. Wieviele Personen wurden bei Geisterfahrer - Unfällen verletzt?  
c. Wieviele Personen wurden bei Geisterfahrer - Unfällen getötet?  
d. Bei wieviele von Geisterfahrern ausgelösten Unfällen war der Geisterfahrer männlich?

4. Welche Maßnahmen wurden bzw. werden seitens Ihres Ministeriums gesetzt, um dem Problem der Geisterfahrer entgegenzuwirken? Welche Kosten entstanden bzw. entstehen durch diese Maßnahmen?
5. Welche Verwaltungsstrafen werden im Falle des „Ergreifens“ eines Geisterfahrers gegen diesen gesetzt?  
Gibt es dabei auch eine Überprüfung des physischen und psychischen Gesundheitszustandes des Geisterfahrers?
6. Gibt es statistische Daten oder Untersuchungen über die Identität von Geisterfahrern Geschlecht, Alter, etc.?  
Wenn ja: Wie sieht die „typische“ Identität eines Geisterfahrers aus?
7. Gibt es statistisches Material über die Gründe für „Geisterfahren“?  
Wenn ja: Was besagen diese?